

# Zukunft braucht Erinnerung.

**Gedenken an die  
Opfer des National-  
sozialismus (5. Mai)  
und den Tag der  
Freude (8. Mai)**

Samstag 6. Mai 2022, 14.00–18.00 Uhr, Literaturhaus Graz  
Elisabethgasse 30, 8010 Graz

Veranstaltungen von April bis Juni in Graz & der Steiermark

Gefördert von:



Das Land  
Steiermark

→ Kultur, Europa, Sport

GRAZ

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Zukunft  
braucht  
Erinnerung



ZoE

KAB

Katholische Arbeitnehmer:innen  
Bewegung Steiermark

graz  
MUSEUM



DOW

Dokumentationsarchiv  
des österreichischen  
Widerstandes



kulturvermittlung  
steiermark



FORUM STADTPARK



KZ-Verband/VdA  
Bundesverband österreichischer Antifaschist:innen,  
Widerstandskämpfer:innen und Opfer des Faschismus



AKA  
DE  
SMIE-  
GRAZ

inspire  
thinking



esc medien kunst labor



Hosted by Verein JUKUS

SCHAUSPIEL  
GRAZ



kulturvermittlung  
steiermark



OMAS  
GEGEN  
RECHTS



KUNST  
IM ÖFFENTLICHEN RAUM  
STEIERMARK



VEREIN LILA WINKEL

VEREINIGUNG ZUR REHABILITIERUNG UND  
UNTERSTÜTZUNG VON OPfern DER NS-ZEIT



Österreichische Liga  
für Menschenrechte

Mauthausen Komitee

Österreich



# Zukunft braucht Erinnerung.

## Für eine lebendige Erinnerungskultur in der Steiermark

Am 27. Jänner 1945 wurde das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau von der Roten Armee befreit. Einige Monate später befreiten am 5. Mai 1945 amerikanische Truppen das Konzentrationslager Mauthausen und schließlich brachte die bedingungslose Kapitulation am 8. Mai 1945 das Ende des menschenverachtenden Terrorregimes des Nationalsozialismus. Die Jahrestage der Befreiung von Auschwitz-Birkenau und Mauthausen ebenso wie des Kriegsendes als nationale und internationale Gedenktage halten die Erinnerung an den millionenfachen Mord und die Verfolgung aus rassistischen und politischen Gründen durch den Nationalsozialismus und seine Kollaborateure wach und mahnen zum aktiven **Einsatz für Demokratie und Menschenrechte**.

Das lebendige Gedenken an die Befreiung der Konzentrationslager hält die Erinnerung an die unzähligen Opfer des nationalsozialistischen Verbrechensregimes wach. Sie gibt jenen Menschen einen Platz im Gedächtnis, für die die Nationalsozialisten nur die vollkommene Auslöschung vorgesehen hatten. Die lebendige Erinnerung an die Befreiung der Konzentrationslager und die Überwindung des NS-Regimes mahnt uns heute aber auch daran, Demokratie und Menschenrechte gegen jedwede Angriffe zu verteidigen. Sie ist die Aufforderung an uns alle, gegen Radikalismen, Gewalt, Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit auf- und für eine offene, liberale, solidarische und tolerante Gesellschaft einzutreten. Die Erinnerung an die Verbrechen und die Opfer der Vergangenheit soll uns Mahnung und Appell sein.

Die zivilgesellschaftlich getragene Initiative „Zukunft braucht Erinnerung“ nimmt den 1997 vom Österreichischen Nationalrat beschlossenen **„Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus – 5. Mai“** sowie den **„Tag der Freunde – 8. Mai“** zum Anlass, um an die Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern und zugleich diese Erinnerung in die gesellschaftliche und politische Gegenwart der Steiermark zu holen.

Im Zentrum der Arbeit steht ein gemeinsamer **öffentlicher Gedenk- und Festakt in Graz** ebenso wie die Koordination und Sichtbarmachung von Gedenk- und Erinnerungsinitiativen in der ganzen Steiermark.





# Gedenkveranstaltung Zukunft braucht Erinnerung.

Samstag 6. Mai 2023, 14:00–18:00 Uhr

Literaturhaus Graz

## Programm

Einstimmung mit Lothar Lässer

Begrüßung

Grußworte in Vertretung des Landeshauptmannes

Musik: Lothar Lässer

Festrede: Vladimir Vertlib

Grußworte: Elke Kahr, Bürgermeisterin

Musik und Literatur: Erich Oskar Hütter &

Stefan Heckel & Daniel Doujenis

Lesung und Gespräch: Erich Hackl mit Lucia Heilman

Musik: Irina Karamarkovic & Denovaire

Statement: Woman.Life.Freedom.

Poetry Slam: Memo & Muhammed Dumanli

Lesung: Ninja Reichert

Musik: Lothar Lässer

Moderatorin: Heidrun Primas



## Franz Leitner Ein „Gerechter unter den Völkern“

### Buchvorstellung anlässlich des Tags der Befreiung von Buchenwald

„Herr Leitner, wir, beide Unterzeichnende, ehemalige Häftlinge 117.029 und 117.030 im KZ Buchenwald, sind voller Dankbarkeit für Ihre bewundernswerte und erfolgreiche Arbeit im KZ Buchenwald. Wenn jemand es verdient hat von Yad Vashem geehrt zu werden, so sind es Sie, Herr Leitner.“ Das schrieben der damalige Oberrabbiner des Staates, Israel Meir-Lau, und sein Bruder, der ehemalige Botschafter des Staates Israel in den USA, Naphtali Lau-Lavie, 40 Jahre nach der Befreiung in einem Brief an Franz Leitner.

Über die Geschichte der Rettung der Kinder im KZ Buchenwald hinaus wird in dem Buch von Heimo Halbrainer das Leben des 1918 geborenen Franz Leitner von den ersten politischen Aktivitäten in den 1930er-Jahren über den Widerstand gegen Austrofaschismus und Nationalsozialismus bis hin zu seiner Tätigkeit nach 1945 als Vizebürgermeister von Wiener Neustadt und Landtagsabgeordneter in der Steiermark nachgezeichnet.

**Heimo Halbrainer** (Historiker)

Eintritt frei

**Dienstag, 11. April 2023, 19 Uhr**

Ort: Volkshaus  
Lagergasse 98, 8020 Graz

Eine Veranstaltung von CLIO,  
KZ-Verband Steiermark,  
KPÖ-Bildungsverein



## Erinnerungszeichen zu Verfolgung und Vergangenheitspolitik

### Rundgang

Die neue interaktive Navigationsapp „Kunst im öffentlichen Raum Steiermark“ des gleichnamigen Instituts macht mittlerweile 439 Kunstwerke im öffentlichen Raum der Steiermark vielseitig erlebbar. Um sie für alle Menschen zugänglich und verständlich zu machen, bietet das Institut in Kooperation mit CLIO im April und Mai 2023 Führungen im Grazer Stadtraum mit App-Unterstützung an.

Mit der App wird auch die künstlerische Auseinandersetzung mit der jüngsten Vergangenheit – die Zeit des Austrofaschismus und Nationalsozialismus – nachgebar gemacht. Diese Kunstwerke erzählen uns aber nicht nur etwas über die Vergangenheit, sondern auch über die jeweilige politische und künstlerische Auseinandersetzung mit dieser Vergangenheit.

Nach einer kurzen Einführung in die Funktionsweise der App gibt es weitere Informationen zu den einzelnen Erinnerungszeichen vor Ort.

**Heimo Halbrainer** (Historiker)

Teilnahme kostenlos

**Sonntag, 16. April 2023, 11 Uhr**

Treffpunkt: Radetzkystraße 8, 8010 Graz

Anmeldung erbeten unter:  
kioer@museum-joanneum.at

Eine Veranstaltung des  
Instituts Kunst im öffentlichen  
Raum Steiermark und CLIO



## Formen des Antisemitismus

### Anlässlich 90 Jahre Machtergreifung Adolf Hitlers in Deutschland

Antisemitismus ist eine in der Gesellschaft tiefverwurzelte Form von Diskriminierung, die unterschiedliche Entstehungsgeschichten und Gesichter hat. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelten sich verschiedene, sich wandelnde Erscheinungsformen. Klassischerweise wird der Antisemitismus dem rechten politischen Lager zugerechnet, doch heute gibt es auch neue Formen von Antisemitismus, die nicht eindeutig einem politischen Lager zuzurechnen sind. Der israelbezogene Antisemitismus ist nur eine spezifische Form davon. Es ist nicht nur so, dass jede Verschwörungserzählung antisemitischen Gehalt besitzt, sondern Antisemitismus selbst ist jener Verschwörungsmythos, der am weitesten verbreitet ist und die längste Kontinuität in der Geschichte ausweist.

**Ruth Kathrin Lauppert-Scholz** (Angewandte Religionswissenschaftlerin)

Kosten: 12 Euro / 30 Euro (Einzelveranstaltung / alle drei Veranstaltungen)

Weitere Veranstaltungen der Reihe:

24. April: Neuer, israelbezogener Antisemitismus

8. Mai: Antisemitismus in Verschwörungstheorien

**Montag, 17. April 2023, 19–20:30 Uhr**

URANIA, Hauptplatz 16-17/II, 8010 Graz  
Anmeldung bis Donnerstag, 13. April

Eine Veranstaltung von Granatapfel  
Kulturvermittlung und Urania



## Workshopreihe „Lost Memories. Wie wir Erinnerungs- und Gedenkprojekte professionell realisieren können“

### Workshop

Das hohe Interesse an einer neuen Erinnerungskultur, welche das würdige Gedenken an die Opfer des Faschismus mit einer zukunftsgestaltenden Demokratie- und Menschenrechtsbildung verknüpft, nehmen wir zum Anlass, um unsere Workshopreihe „Lost Memories. Wie wir Erinnerungs- und Gedenkprojekte professionell realisieren können“ zu starten.

1. Workshop „Wo die große Welt im Kleinen ihre Probe hält“: Welche sinnvollen Ankerpunkte bietet die Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts für innovative regionalgeschichtliche Erinnerungs- und Gedenkprojekte“

**Referenten: Franz Stangl, Peter Webhofer**

**Moderation: Christian Ehetreiber**

Kosten: Teilnahme kostenlos, exkl. Mittagessen

**Donnerstag, 20. April 2023, 8:30-16 Uhr**

JUFA-Hotel Graz City, Idlhofgasse 74, 8020 Graz  
Wir ersuchen um Anmeldung bei:  
[christian.ehetreiber@argejugend.at](mailto:christian.ehetreiber@argejugend.at)

Die Veranstaltung  
der ARGE Jugend gegen  
Gewalt und Rassismus



## „Wenn einmal die Saat aufgegangen, ...“

### Lesung

Zwischen 1938 und 1945 wurden in der Steiermark über 20.000 Menschen aus politischen Gründen von der Gestapo verhaftet. Tausende kamen in Konzentrationslager oder wurden vor ein nationalsozialistisches Gericht gestellt und hingerichtet. Bevor sie hingerichtet wurden, durften sie noch einen letzten Brief schreiben. Eine Sammlung dieser bewegenden Briefe steirischer Widerstandskämpfer aus Todeszellen und Konzentrationslagern vereint der Grazer Historiker Heimo Halbrainer in seinem jüngsten Buch.

**Heimo Halbrainer** (Historiker)

Kosten: Freiwillige Spende

Warme Kleidung und festes Schuhwerk empfohlen!

**Donnerstag, 20. April 2023, 19:30 Uhr**

Römersteinbruch Aflenz

Eine Veranstaltung der  
Marktgemeinde Wagner



## Erinnerungszeichen zu Verfolgung und Vergangenheitspolitik

### Rundfahrt

Die neue interaktive Navigationsapp „Kunst im öffentlichen Raum Steiermark“ des gleichnamigen Instituts macht mittlerweile 439 Kunstwerke im öffentlichen Raum der Steiermark vielseitig erlebbar. Um sie für alle Menschen zugänglich und verständlich zu machen, bietet das Institut in Kooperation mit CLIO im April und Mai 2023 Führungen im Grazer Stadtraum mit App-Unterstützung an.

Mit der App wird auch die künstlerische Auseinandersetzung mit der jüngsten Vergangenheit – die Zeit des Austrofaschismus und Nationalsozialismus – nachgebar gemacht. Diese Kunstwerke erzählen uns aber nicht nur etwas über die Vergangenheit, sondern auch über die jeweilige politische und künstlerische Auseinandersetzung mit dieser Vergangenheit.

Nach einer kurzen Einführung in die Funktionsweise der App gibt es weitere Informationen zu den einzelnen Erinnerungszeichen vor Ort.

**Heimo Halbrainer** (Historiker)

Teilnahme kostenlos

**Sonntag, 23. April 2023, 11 Uhr**

Treffpunkt für Radrundfahrt:  
Maria-Cäsar-Park, Angergasse 78, 8041 Graz  
Anmeldung erbeten unter:  
kioer@museum-joanneum.at

Eine Veranstaltung des Instituts  
Kunst im öffentlichen  
Raum Steiermark und CLIO





## Mai acht, Bruchstelle (Zum 8. Mai 1945)

### Online-Projekt

+ ) Projekt: Zeit.Raum

+ ) Die Station: Episode XXVI

Das bedeutet, dieses Ereignis steht nicht für sich als einsame Aktion. Es ist Teil einer Kette von Ereignissen innerhalb kontinuierlicher Wissens- und Kulturarbeit in der Region, also abseits des Landeszentrums. Zugleich ist der Zeit.Raum seit Jahren das einzige autonome Kunstprojekt in der Kleinregion Gleisdorf, welches der Gegenwartskunst und dem Diskurs gewidmet ist.

**Martin Krusche** (Autor) in Kooperation mit **Monika Lafer** (Künstlerin)

**Montag, 24. April bis  
Sonntag, 21. Mai 2023**

+ ) Originaladresse (Austria-Forum): [https://austria-forum.org/af/Kunst\\_und\\_Kultur/Volkskultur\\_und\\_Mythen/kost051\\_bruchstelle](https://austria-forum.org/af/Kunst_und_Kultur/Volkskultur_und_Mythen/kost051_bruchstelle)

+ ) Kurze Adresse: [tinyurl.com/2s3vyh66](https://tinyurl.com/2s3vyh66)

+ ) Im Realraum Gleisdorf, Bürgergasse 12  
(links von Ash's Archery Shop): <https://goo.gl/maps/CaR441bY5srXC6H99>

Ein Projekt der  
Kulturinitiative Kunst Ost



## Ein Engel in der Hölle von Auschwitz

### Buchvorstellung

Die Stadt Graz kündigte für Ende des Jahres 2023 die Umbenennung der Kernstockgasse in Maria-Stromberger-Gasse an. Doch wer war Maria Stromberger?

Die in Kärnten geborene Maria Stromberger hat die meiste Zeit ihres Lebens in Graz gelebt. Als sie während der Zeit des Nationalsozialismus von den NS-Verbrechen im Osten erfuhr, meldete sie sich 1942 freiwillig als Krankenschwester nach Auschwitz, wo sie im SS-Revier arbeitete und vielen Häftlingen das Leben rettete. Sie war aktives Mitglied des Widerstands im Lager, erledigte Kurierdienste, schmuggelte Waffen und Sprengstoff. Nach dem Krieg blieb ihre Tätigkeit fast völlig unbekannt und unbedankt.

Harald Walser hat die Geschichte dieser mutigen Frau, die bereits 1957 verstorben ist, mit seinem Buch über den „Engel in der Hölle von Auschwitz“ dem Vergessen entrissen.

**Harald Walser** (Historiker)

Eintritt frei

**Dienstag, 25. April 2023, 19 Uhr**

Pfarrsaal St. Andrä, Kernstockgasse 9  
(zukünftig Maria-Stromberger-Gasse),  
8020 Graz

Eine Veranstaltung von Grüne Akademie,  
Grüner Gemeinderatsklub und CLIO



## Graz im Zweiten Weltkrieg

### Führung auf den Spuren von Menschen und Geschehnissen in dieser Zeit

Der Zweite Weltkrieg hat auch vor Graz nicht haltgemacht. Die „Stadt der Volkserhebung“, die als erste Stadt der „Ostmark“ für „judenrein“ erklärt wurde, war am Ende des Krieges die am häufigsten bombardierte Stadt Österreichs. Einige Spuren dieser Zeit sind immer noch in unserer Stadt zu sehen, Biografien der Täter\*innen und Opfer dürfen gerade heute nicht vergessen werden.

Discover Graz lädt gemeinsam mit dem Graz Museum zu einem Streifzug durch ein dunkles Kapitel unserer Geschichte ein– inklusive eines Besuchs in der Ausstellung 360 GRAZ im Graz Museum. Was ist Vergangenes? Wie konnte es dazu kommen? Und was ist bis heute, 75 Jahre danach, von dieser Zeit geblieben?

Kosten: 15 Euro pro Person (inkl. Eintritt Graz Museum)

Dauer: circa 2 Stunden

Weitere Termine:

Sonntag, 30. April 2023, 10 Uhr

Montag, 8. Mai 2023, 17 Uhr

Mittwoch, 17. Mai 2023, 17 Uhr

**Donnerstag, 27. April 2023, 16 Uhr**

Treffpunkt: Grazer Burghof, Hofgasse  
Endpunkt Graz Museum, Sackstraße 18

Anmeldung erforderlich unter [info@discovergraz.at](mailto:info@discovergraz.at)  
oder +43 676 485 4004.

Eine Kooperation des  
Graz Museums mit den  
Graz Guides und Discover Graz



## Von Bruck nach Spanien und ins KZ Dachau

### Vortrag

Im Juli 1936 putschten spanische Generäle gegen die demokratisch gewählte Regierung und traten damit den Spanischen Bürgerkrieg los. Drei Monate später wurden die Internationalen Brigaden gegründet, denen sich in den kommenden Jahren über 35.000 Männer und Frauen aus vielen Ländern anschlossen. Unter ihnen waren auch zahlreiche Männer aus dem Bezirk Bruck an der Mur, die auf unterschiedlichen Wegen nach Spanien gingen, um der Republik beizustehen. Sie kämpften bis 1939 an vielen Frontabschnitten gegen einen Faschismus, der ihre Heimat bereits zweimal überschwemmt hat: 1934 der Austrofaschismus und 1938 der Nationalsozialismus.

Einige von ihnen sind in Spanien gefallen, andere kämpften in der Folge als Partisanen gegen den Nationalsozialismus in anderen Ländern weiter. Die meisten kamen allerdings in französische Internierungslager und von dort 1941 ins Konzentrationslager Dachau.

**Heimo Halbrainer** (Historiker)

**Donnerstag, 27. April 2023, 18 Uhr**

Stadtmuseum Bruck an der Mur,  
Schillerstraße 1, 8600 Bruck an der Mur

Eine Veranstaltung des Stadtmuseums Bruck an der Mur und CLIO



## Möglichkeiten einer GEMEINSAMEN GEDENK- und ERINNERUNGSKULTUR zwischen Judentum und Islam

### Vortrag

Der Dialog zwischen Juden/Jüdinnen\* und Muslimen/Musliminnen\* stellt im derzeitigen Diskurs in Österreich eine Leerstelle dar, kann aber auf eine lange Geschichte zurückblicken. Große Gemeinsamkeiten an religiösen Praxen sowie der Minderheitenstatus in der pluralen Gesellschaft und die damit verbundenen Herausforderungen können als Chance für intensivere interreligiöse Begegnungen gesehen werden.

**Medina Velic und Ruth Kathrin Lauppert-Scholz**

Teilnahme kostenlos

**Mittwoch, 27. April 2023, 18:30 Uhr**

Stadtbibliothek Graz Süd, Lauzilgasse 21, 8020 Graz

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Jüdisch-muslimischer Dialog: Historische Kontinuitäten und aktuelle Möglichkeiten“ von Granatapfel Kulturvermittlung in Kooperation mit ComUnitySpirit, AAI-Graz

*Handwritten:* Nachl. ges. am 1.10.1941 an Kripoleit. Graz

**Schuhhändler**  
**Wohnungsgenossenschaft** **Gutmann, Emmerich**

Beruf: **Kellner** geboren am: **1.9.1900** in: **Graz**

Anf. d. Ehe: **Schwester: Emma Bory, Graz, Lagergasse 16 I**

Eingel. am: **30.6.1941** Ehe von **Graz** **Kripo** **Verstorben** **am: 29.9.1944**

---

**Bei Einlieferung abgegeben:**

<input type="checkbox"/> Hut Mütze	<input type="checkbox"/> Kragen	<input checked="" type="checkbox"/> Briefstöße mit Papiere
<input type="checkbox"/> Mantel <small>immer</small>	<input type="checkbox"/> Binden	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Handtasche</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Rad	<input type="checkbox"/> Damentasche	<input checked="" type="checkbox"/> Jan-Dej-Karte
<input checked="" type="checkbox"/> Dofe	<input type="checkbox"/> Leibriemen	<input type="checkbox"/> Bleistift Federhalter
<input type="checkbox"/> Weste	<input type="checkbox"/> Gendeheller	<input type="checkbox"/> Messer
<input type="checkbox"/> Pullover	<input type="checkbox"/> Mansch-Knäpfe	<input type="checkbox"/> Seidbüchse
<input checked="" type="checkbox"/> Hemden	<input type="checkbox"/> Kragenknöpfe	<input type="checkbox"/> Schlüssel
<input checked="" type="checkbox"/> Unterhosen	<input type="checkbox"/> Halsstuch	<input type="checkbox"/> Feuerzeug/Hölzer
<input checked="" type="checkbox"/> Schuhe	<input type="checkbox"/> Kofschenschuh	<input type="checkbox"/> Kaval - Pfeife
<input type="checkbox"/> Strümpfe	<input type="checkbox"/> Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> Kamm - Spiegel

Abgabe bestätigt:  
*Gutmann Emmerich*

# „Rosa Winkel“ – NS-Verfolgung Homosexueller: Institutionen, Personen, Gedenkarbeit

## Rundgang

An Originalschauplätzen rund um den Stadtpark geht es um religiöse und juristische Wurzeln der Verfolgung Homosexueller, die während der NS-Herrschaft einen Höhepunkt fand und mit Tod im Konzentrationslager enden konnte. Zunächst waren biblische Vorschriften ausschlaggebend, die Wissenschaft vermutete ab dem 19. Jahrhundert Irrsinn und leichte Verfügbarkeit.

In Graz dienen mehrere historische Plätze seit Jahren auch als Gedenkorte, die z. B. bei Stadtpaziergängen zur Vermittlung dienen können und Teil von „Queeren Geschichte(n)“ sind. Mit den „Stolpersteinen“ wurde Gedenkarbeit geleistet. Die in den Boden am Gehsteig eingelassenen Erinnerungszeichen markieren die letzten Wohnorte von Personen, die während der Zeit der NS-Herrschaft in Zusammenhang mit Homosexualität in ein Konzentrationslager gebracht wurden und dies meist nicht überlebten.

**Hans-Peter Weingand** (Historiker)

Teilnahme kostenlos

**Freitag, 28. April 2023, 17 Uhr**

Treffpunkt: Volkskundemuseum,  
 Paulustorgasse 11, 8010 Graz

Eine Veranstaltung von  
 \_erinnern.at\_-Steiermark und CLIO



## Historisch-Kritischer Rundgang

### Stadtführung

Historisch-Kritischer Rundgang mit dem Grazer Stadthistoriker Karel Kubinzky vom Paulustor zum Hauptplatz

**Karel Kubinzky** (Historiker)

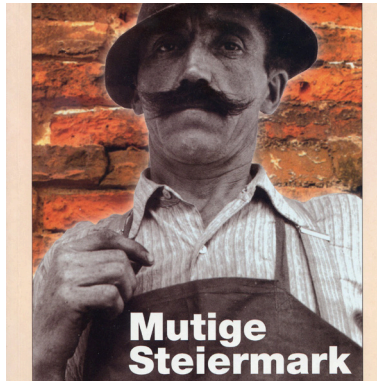
Teilnahme kostenlos

**Samstag, 29. April 2023, 10 Uhr**

Treffpunkt: Paulustor, 8010 Graz  
Anmeldung unter 0664/1359500,  
begrenzte Teilnehmeranzahl

Eine Veranstaltung der  
ÖVP-Kameradschaft der politisch  
Verfolgten und Bekennern für Österreich





## Mutiger Widerstand in der Steiermark

### Eine Spurensuche mit dem Bus

Während der Zeit des Nationalsozialismus unterstützten breite Teile der Bevölkerung das Regime, trotz der auch vor Ort verübten Verbrechen, bis zuletzt. Nur ein kleiner Teil betätigte sich gegen das NS-Regime – ob in organisierten Widerstandsgruppen oder als Einzelpersonen. Dabei war die Palette der Widersätzlichkeiten breit: vom Verstecken von Deserteuren und der Hilfe für Verfolgte bis hin zur Unterstützung von Widerstandsgruppen. Den Geschichten dieses mutigen Widerstands folgen wir, indem wir uns auf Spurensuche nach Fladnitz, auf die Teichalm, in die Breitenau, Eibeggsattel, Jassnitz, Kapfenberg und Bruck an der Mur begeben. Dabei geht es immer um die Menschen, die aus unterschiedlichen Motiven heraus Mut und Menschlichkeit bewiesen haben.

**Engelbert Kremshofer**

**Samstag, 29. April 2023, 13–19 Uhr**

Treffpunkt: Hauptbahnhof Graz

Anmeldung bis 22. April 2023 unter:

[info@gruene-akademie.at](mailto:info@gruene-akademie.at)

Eine Veranstaltung von  
Grüne Akademie Steiermark, CLIO,  
Die Grünen-Generation Plus  
und KZ-Verband Steiermark



## „3 400 Semmeln-Flüchtende. Helfende.Menschen“

### Film und Diskussion

Ein dokumentarisches Langzeit-Filmprojekt zur Flüchtlingssituation in Europa (Österreich, 2021)

Dauer: 101 Min

Regie und Produktion: **Heinz Trenczak**

Regisseur und Film-Protagonist:innen sind vor Ort

**Freitag, 5.Mai, 19.00 Uhr**

Pfarrzentrum Gleisdorf

Kontakt und Information: 06642016182

Eine Veranstaltung von Zukunft  
braucht Erinnerung/Gleisdorf



## Zivilcourage

**Feier zum Gedenktag gegen  
Gewalt und Rassismus  
in Erinnerung an die Opfer des NS-Regimes**

Grußworte: Bürgermeister und Nationalratsabgeordneter **Christoph Stark**

Gedenkrede: **Ursula Reiter**

Textbeiträge von **Schüler:innen**

Musik: **Reinold Bernard/Musikschule Gleisdorf**

Mehrere Zeitzeug:innen sind zur Teilnahme an der VA eingeladen.

**Freitag, 5. Mai 10.30-11.30 Uhr**  
Gleisdorf/Mahnmal Rathausplatz

Eine Veranstaltung des Vereins  
Zukunft braucht Erinnerung/Gleisdorf  
in Kooperation mit der  
Stadtgemeinde Gleisdorf, der MS  
Gleisdorf und dem BG/BRG Gleisdorf



## FrauenStadtspaziergang: gemeinsam\*gedenken - Feministische und queere Perspektiven auf Verfolgung und Widerstand im NS-Regime

### Rundgang

Frauen\* haben im Widerstand gegen das NS-Terrorregime eine maßgebliche Rolle gespielt. Als Trägerinnen\* des Widerstands fanden sie in der zeithistorischen Forschung und Gedenkkultur aber erst spät Berücksichtigung. Ähnliches gilt für queere Geschichten des Holocaust. Daher stehen intersektionale, feministische Perspektiven und queere Impulse für eine zukunftsorientierte Gedenkkultur im Fokus.

**Ruth Kathrin Lauppert-Scholz** (Granatapfel Kulturvermittlung) &  
**Edith Zitz** (inspire – Bildung und Beteiligung)

Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich

Alle Geschlechter sind willkommen!

Barrierearmer Ablauf

**Freitag, 5. Mai 2023, 16 Uhr**

Treffpunkt: Schlossbergplatz, 8010 Graz

Eine Veranstaltung von Granatapfel  
Kulturvermittlung und inspire



## NS-Terror und Erinnerung rund um das Paulustor

### Rundgang mit Ausstellungsbesuch

Das Volkskundemuseum in der Grazer Paulustorgasse liegt gegenüber dem ehemaligen Palais Wildenstein. Hier befand sich die Polizeidirektion und ab 1938 der Sitz der Gestapo mit Gefangenenhaus. In der neuen Ausstellung „Welten, Wandel, Perspektiven“ erinnert das Volkskundemuseum an diese NS-Terrorzentrale in seiner unmittelbaren Nachbarschaft und an die hier vom NS-Regime verfolgten Menschen. Die Veranstaltung führt ausgehend vom Museum zu Orten des NS-Terrors und der Erinnerung rund um das Paulustor.

**Heimo Halbrainer** (Historiker) und  
**Birgit Jöhler** (Kuratorin Volkskundemuseum)

**Samstag, 6. Mai 2023, 11.00 Uhr**

Treffpunkt: Volkskundemuseum, 8010 Graz

Wir ersuchen um Anmeldung:  
volkskunde@museum-joanneum.at

Eine Veranstaltung des  
Volkskundemuseum  
in Kooperation mit CLIO



## Stolpersteinverlegung für Alois Wagner

### Zeremonie

Erste Stolpersteinverlegung in St. Ruprecht an der Raab:

Alois Wagner war ein Zeuge Jehovas und verweigerte aus Gewissensgründen den Militärdienst. Er wurde am 17.10.1940 im Zuchthaus Brandenburg hingerichtet. Unter Mitwirkung der Schüler\*innen der MS St. Ruprecht wird in einer Gedenkfeier an ihn erinnert und ein Stolperstein nach dem Konzept des Künstlers Gunter Demnig verlegt.

Kostenlos und keine Anmeldung erforderlich

**Montag, 8. Mai 2023, 11.45 Uhr**

Treffpunkt: Untere Hauptstraße 24,  
8181 St. Ruprecht an der Raab

Eine Veranstaltung des Vereins  
Lila Winkel und des  
Vereins für Gedenkkultur.



## Rethinking Antifascism and Liberation - A Yugoslav Perspective

**Vortrag mit anschließender Feier**

Am Tag der Befreiung blicken wir in den historischen und gegenwärtigen Kontext von (Ex-) Jugoslawien, die Geburtsstätte des massivsten Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Die jugoslawische Partisan:innen Armee hat in der ersten Maiwoche auch österreichische Gebiete (Südkärnten) von der NS-Herrschaft befreit. Wie wird der antifaschistische Widerstand und die Befreiung im gegenwärtigen ex-jugoslawischen Kontext verhandelt? Welche Rolle spielen neoliberale und nationalistische Vereinnahmungen der historischen Ereignisse? Die Kulturwissenschaftlerin Ana Hofman liefert Perspektiven für das Neudenken, die Wiederaneignung und Re-Vitalisierung des historischen Antifaschismus durch aktuelle feministische, ökologische, anti-rassistische Bewegungen.

**Ana Hofmann** (Ethnomusikologin und Anthropologin)

Vortragssprache: Englisch

**Montag, 8. Mai 2023, 19 Uhr**

Forum Stadtpark, 8010 Graz

Eine Veranstaltung  
des Forum Stadtpark





## Anna Čadia – Widerstandsmomente

### Enthüllung, Film und Diskussion

Wenige Tage bevor das NS-Regime am 8. Mai unterging, gelang Anna Čadia die Flucht aus der Kolonne beim Evakuierungsmarsch aus dem KZ Ravensbrück. Dorthin kam sie, da die als „rote Fürsorgerin“ bekannte Widerstandskämpferin 1940 wegen ihrer Mitarbeit in der „Roten Hilfe“ verhaftet worden war. Nach der Befreiung kehrte sie nach Graz zurück, wo sie Leiterin eines Kinderheims und später Fürsorgerin im Jugendamt der Stadt wurde. In Erinnerung an sie trägt der neue Park im Bezirk Lend im Bereich Dreierschützengasse und Alte Poststraße ihren Namen.

Sie ist auch eine der Frauen, die ihre Urenkelin Jo Schmeiser im Film WIDERSTANDSMOMENTE dokumentiert hat. Der Film über die Zivilcourage von Frauen in Vergangenheit und Gegenwart verknüpft den Widerstand gegen das NS-Regime mit Initiativen für Menschenrechte in unserer heutigen Gesellschaft. Berührungspunkte zwischen mutigen Frauen damals und heute, aber auch Unterschiede und Reibungspunkte werden dabei sichtbar.

Enthüllung der Tafel mit Kurzstatements von: **Elke Kahr, Heimo Halbrauner, Eva Čadia** und **Jo Schmeiser**

### Filmvorführung und Diskussion

**Montag, 8. Mai 2023, 19.00 Uhr**

Volkshaus, Lagergasse 98 a, 8020 Graz

**Montag, 8. Mai 2023, 16.00 Uhr**

Anna-Čadia-Park (Nähe Ecke Dreierschützengasse / Alte Poststraße), 8010 Graz

Eine Veranstaltung von CLIO,  
KZ-Verband Steiermark und  
KPÖ-Bildungsverein



„Weil es so viele sind.“  
Multiperspektivisches und multidirektionales  
Erinnern im universitären Kontext:  
Räume – Prozesse – Akteur\*innen

**Projektworkshop**

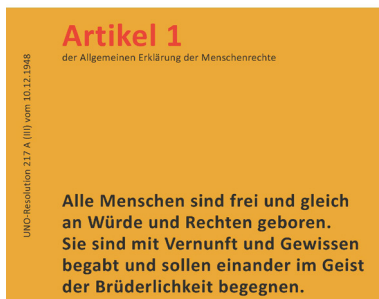
Anlässlich der Übergabe des Kunstwerks von Elisabeth Schmirl an die Öffentlichkeit.

Ziel der Veranstaltung ist die Thematisierung von multidirektionalem und multiperspektivischem Erinnern zwischen Architektur, Geschichte, Kunst und Öffentlichkeit im universitären Kontext. Im Fokus steht der bisherige Prozess einer Neugestaltung des Stiegenhauses im Unicorn Gebäude von der ersten Projektidee, die im Zuge des Umbaus eines Universitätsgebäudes in Zusammenhang mit einem Fresko aus der NS-Zeit angestoßen wurde, über die Auslobung eines Kunstwettbewerbs vor dem Hintergrund post-kolonialer Diskurse bis hin zu seiner Realisierung durch die Künstlerin Elisabeth Schmirl.

Veranstaltet von der Universität Graz  
(Centrum für Jüdische Studien,  
Institut für Kulturanthropologie und  
Europäische Ethnologie,  
Institut für Geschichte: Kultur- und  
Geschlechtergeschichte, Institut für  
Erziehungs- und Bildungswissen-  
schaft: Arbeitsbereich Migration -  
Diversität - Bildung),  
leb idris Architektur und <rotor>  
Zentrum für zeitgenössische Kunst

**Montag, 8. Mai 2023, 9.00–20.00 Uhr**

Unicorn, Konferenzdeck,  
Schubertstraße 6a, 8010 Graz



## MENSCHENRECHTSWEG revisited

### Eröffnung und Begehung

Nach dem Grauen des Zweiten Weltkrieges in einem unvorstellbaren Ausmaß verabschiedeten die Vereinten Nationen die UN-Resolution 217 – die Menschenrechtsdeklaration – mit 30 Artikeln, in denen politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte sowie Bürger:innenrechte festgelegt wurden.

Der von der Kulturvermittlung Steiermark 2007 im Grazer Leechwald entlang der beliebten Lauf- und Spazierstrecke initiierte erste Grazer Menschenrechtsweg ist in die Jahre gekommen. Jetzt erfolgt die Neueröffnung: Menschenrechtsweg revisited. Es geht um die Rechte aller Menschen, aber auch um europäische Werte, daher wurde für diesen Anlass der diesjährige Europatag gewählt.

Eröffnung durch Frau Bürgermeisterin **Elke Kahr** und Herrn Kulturstadtrat **Günter Riegler**

Begehung: Flash Mob und performative Interventionen durch Schüler:innen der Klusemann EXTERN und der VS Geidorf.

Eintritt frei

**Dienstag, 9. Mai 2023, 11 Uhr**

Treffpunkt: Ecke Hilmteichstraße/Menschenrechtsweg der Stadt Graz (Nähe LKH-Auffahrt)

Kontakt: Luise Grinschgl, Kulturvermittlung Steiermark: [luise.grinschgl@kulturvermittlung.org](mailto:luise.grinschgl@kulturvermittlung.org) / +43 316 87 24 831

Eine Veranstaltung der Kulturvermittlung Steiermark mit den Schulen Klusemann EXTERN und VS Geidorf



## Jüdisches Leben in Graz

### Ausstellungsbesichtigung und Stadtspaziergang

Die Ausstellung des Graz Museums widmet sich der Geschichte der jüdischen Bevölkerung von ihrer ersten urkundlichen Erwähnung bis in die Gegenwart. Sie setzt sich das Ziel, jüdische Identität in ihrer Vielfalt zu vermitteln. Dabei handelt es sich um eine Spurensuche, denn durch die wiederholte Vertreibung und Vernichtung jüdischen Lebens wurde der Zugang zu diesem Teil der Grazer Geschichte vielfach zerstört. So begibt sich die Ausstellung auf die Suche nach jüdischen Menschen, Räumen und Lebensbedingungen.

Ein dem Ausstellungsbesuch angeschlossener Stadtspaziergang durch Graz lässt uns die in der Ausstellung erfahrene jüdische Geschichte im Stadtbild entdecken.

Begleitung: **Ruth Kathrin Lauppert-Scholz**  
(Granatapfel Kulturvermittlung)

Reihe „Retzhof Mobil in Graz“

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Teilnahme kostenlos

**Mittwoch, 10. Mai 2023, 16:30 Uhr**

Treffpunkt: Graz Museum, Sackstraße 18, 8010 Graz  
Anmeldung unbedingt erforderlich per Mail an [office@retzhof.at](mailto:office@retzhof.at)

Eine Veranstaltung von Granatapfel  
Kulturvermittlung, Retzhof  
und dem Graz Museum



## Struggle & Contemplation/Kampf & Kontemplation – Zeitgenössische Druckgraphik

### Ausstellungseröffnung

Der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine dauert schon über ein Jahr, laut UNHCR haben knapp 20 Millionen Menschen ihre ukrainische Heimat verlassen.

Die Künstlerinnen Valeriia Lysenko und Margo Sarkisova sind zwei, die mittlerweile schon länger in Graz leben und arbeiten.

Maryam Farhang hat den Iran verlassen, weil sie frei sein wollte. Mit Grazer Unterstützung ist ihr das gelungen. Werke dieser drei geflüchteten Frauen gehen eine Symbiose ein mit den Arbeiten der Grazer Künstlerin Katharina Windisch und der beiden steirischen Künstler Herwig Tollschein und Josef Fürpaß.

Einführung: **Christian Thanhäuser** (Graphiker & Verleger)

Kurator: **Josef Fürpaß**

Musikalische Intervention: **Roman Trubchaninov** (Sax)

**Valeriia Lysenko** (Artist in Residence der Kulturvermittlung Steiermark)

**Roman Trubchaninov** (Arbeitsstipendium des BMKOES)

**Margo Sarkisova** (Gast der Kunsthalle Graz)

**Mittwoch, 10. Mai 2023, 19 Uhr**

Galerie Centrum, Glacisstraße 9, 8010 Graz

Kontakt: Luise Grinschgl, Kulturvermittlung Steiermark:  
luise.grinschgl@kulturvermittlung.org /  
+43 316 87 24 831

Eine Veranstaltung der  
Kulturvermittlung Steiermark  
und der Galerie Centrum



## „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“ – Stolpersteine in der Grazer Innenstadt und Rückblick 2013-2023

### Rundgang

Gedenkspaziergang mit Dr. Thomas Lachs, für dessen Großeltern am 27.7.2013 die allerersten Stolpersteine in Graz verlegt worden sind, zur Erinnerung an Melanie und Adolf Lachs und 15 weitere ehemalige Grazerinnen und Grazer, die im Grazer Innenstadtbereich gelebt oder gearbeitet haben und im Nationalsozialismus ermordet, deportiert oder vertrieben worden sind bzw. von „Arisierungs“-Enteignungen betroffen waren.

**Daniela Grabe** (Obfrau, Verein für Gedenkkultur) und  
**Thomas Lachs** (Angehöriger)

Kostenlos und keine Anmeldung erforderlich

Dieser Gedenkspaziergang bildet – anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Stolpersteine in Graz – den Auftakt eines 3-teiligen Gedenkens.

#### Weitere Veranstaltungen der Reihe:

25. Mai: Gegen das Vergessen: Geschichtsforschung, „Geraderücken“ und Gedenken für allzu lange vergessene Opfergruppen: „Niemand war ‚zu Recht‘ im KZ!!“  
Treffpunkt: 17 Uhr, Annenstraße 26, 8020 Graz

1. Juni: Jüdisches Leben, Lehren, Lernen im Grazer Uni-Viertel und Antisemitismus im akademischen Umfeld um 1938

Treffpunkt: 17 Uhr, Johann-Fux-Gasse 35, 8010 Graz

### Donnerstag, 11. Mai 2023, 17–19 Uhr

Treffpunkt: Mariahilfer Platz, 8020 Graz

Abschluss: Südtiroler Platz

Infos: [www.stolpersteine-graz.at](http://www.stolpersteine-graz.at)

Eine Veranstaltungsreihe des Vereins  
für Gedenkkultur und von  
FREDA – Die Grüne Zukunftsakademie



## Öffentliche Übergabe archäologischer Funde von NS Opfern an das GrazMuseum

### Übergabe

Im Auftrag der Gedenkinitiative Graz-Liebenau wurden im August 2022 archäologische Grabungen bei der Erinnerungstafel am Grünanger durchgeführt, die von der Stadt Graz finanziert wurden. Die zahlreichen Funde von NS Opfern (Schuhe und persönliche Habseligkeiten wie Kämmе, Zahnbürsten, ...) werden im Beisein von Bürgermeisterin Elke Kahr, Stadtrat Manfred Eber und Geschäftsführerin Sibylle Dienesch dem Graz-Museum übergeben.

**Donnerstag, 11. Mai 2023, 11 Uhr**

Treffpunkt: Styriastraße 23 (ehemals Bellaflora),  
8042 Graz-St. Peter

Eine Veranstaltung der  
Gedenkinitiative Graz-Liebenau





## Schloss Messendorf – Ein später Erinnerungsort

### Vortrag

Das Schloss Messendorf, in dem sich seit 1985 eine Waldorf-Schule befindet, hat eine lange Geschichte, die bis ins 14. Jahrhundert zurückgeht. Ein Teil dieser Geschichte ist eine düstere, von der man lange nichts wissen wollte. So war im Schloss ab Mitte des 19. Jahrhunderts ein Zwangsarbeitshaus für Männer, in den 1930er-Jahren ein Anhaltelager für politische Gegner der Austrofaschisten und schließlich eine Zweigstelle der damaligen „Irrenanstalt Am Feldhof“. Von hier wurden 1941/42 Menschen mit Beeinträchtigungen ins Schloss Hartheim in der Nähe von Linz transportiert, wo sie ermordet wurden.

Es sollte bis ins Jahr 2020 dauern, ehe hier ein erstes Erinnerungszeichen, ein Denkmal, errichtet wurde. Im Jahr 2022 hat das Land Steiermark, der Eigentümer des Schlosses, eine Tafel zum Gedenken an die Opfer angebracht.

Diese Geschichte des Verdrängens und späten Erinnerns hat Sonja Mittischek recherchiert.

**Sonja Mittischek**

**Donnerstag, 11. Mai 2023, 18.00 Uhr**

Waldorfschule, St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

Eine Veranstaltung von  
Grüne Akademie, CLIO und  
Die Grünen-Generation Plus



## Gedenkfeier „Lager Liebenau“

### Festakt

Wir gedenken der in Graz ermordeten hunderten Opfer des Todesmarsches ungarischer Juden und Jüdinnen 1945 und der NS-Opfer im Lager Liebenau.

### Vorträge

„Archäologisch- forensische Ergebnisse zu den Funden sterblicher Überreste 1991 und 2020, Lokalisation von Grabstellen am Grünanger“

**Pascale Brandstätter** (Archäologe)

„Ergebnisse der archäologischen Grabung 2022 am Grünanger – über die Vielzahl persönlicher Gegenstände von Lagerinsassen“

**Sandra Schweinzer** (Archäologin)

„Die Meldekarteien der NS-Zwangsarbeit in Graz“

**Barbara Stelzl-Marx** und **Martin Sauerbrey-Almasy**, LBI Graz

Ansprache Stadtrat **Robert Krotzer** und **Rainer Possert**, GI

**Dienstag, 16. Mai 2023, 17 Uhr**

Gedenken bei der Erinnerungstafel: ca. 18:30

Treffpunkt: Jugendzentrum Grünanger,  
Theyergasse 22, 8041 Graz-Liebenau

Informationen: [www.gedenken-liebenau.at](http://www.gedenken-liebenau.at)

Eine Veranstaltung der  
Gedenkinitiative Graz-Liebenau



## Erica Fischer: Spät lieben gelernt

### Lesung

1. Januar 1943. Im englischen Exil der Eltern kommt Erica Fischer zur Welt. Die ersten Lebensjahre stehen im Schatten einer entwurzelten Familie, die gegen den Willen der jüdischen Mutter 1948 nach Wien zurückkehrt. Die Eltern denken modern, können ihren Kindern aber keine Geborgenheit geben. Durch Intelligenz, Charme und Lebenshunger gelingt Erica der Sprung in die Freiheit: Sie wird eine der Gründerinnen der österreichischen Frauenbewegung und eine gefeierte Autorin. „Aimée & Jaguar“ wird ein Weltbestseller. „Spät lieben gelernt“ ist die Geschichte einer vielseitigen Lebenskünstlerin, die sich für Entrechtete einsetzt und ihre Lebenslust dabei nie verliert.

Lesung: **Erica Fischer**

Moderation: **Agnes Altzibler, Heimo Halbrainer**

**Dienstag, 16. Mai 2023, 19 Uhr**

Literaturhaus Graz, Elisabethstraße 30, 8010 Graz

Eine Veranstaltung des Literaturhaus  
Graz und CLIO



## Als Homosexualität noch ein Verbrechen war. Beispiele aus der Region.

### Vortrag und Buchpräsentation

Bis 1971 generell und bis 2002 bei Kontakten mit Burschen war Homosexualität in Österreich strafbar. Nach Auswertung von Strafakten des Landesgerichts Leoben beleuchtet der Autor die Hintergründe und zeigt an regionalen Beispielen auf, wie Beziehungen den Behörden bekannt wurden und warum Menschen ins Gefängnis kamen. Heute ist dies als menschenrechtswidrig anerkannt. Grund genug, diesen Zeiten zu gedenken. Denn der 17. Mai ist der erste Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie.

**Hans-Peter Weingand** (Historiker)

**Mittwoch, 17. Mai 2023, 18 Uhr**

Stadtmuseum Bruck an der Mur

Eine Veranstaltung des  
Stadtmuseums Bruck an der Mur



## „Kriegerdenkmäler“ und vergessene Opfer im Wechselland

### Diskussionsrunde und Workshop

Der Historische Verein Wechselland lädt zu einem kleinen lockeren Gedankenaustausch zum Thema „Kriegerdenkmäler“ und der bis dato in vergessenen Opfer des NS-Regimes, also KZ-Opfer, NS-„Euthanasie“-Opfer usw. im steirischen Wechselland ein. Aktuellere Forschungen des Historischen Vereins Wechselland gemeinsam mit Kooperationspartnern\*innen konnten einige Opfer aus der Zeit des Nationalsozialismus finden, zu denen bis dato keine Denkmäler erinnern. In lockerer Atmosphäre beim „Kriegerdenkmal“ Friedberg am Erlebnisberg Friedberg soll darüber nachgedacht werden, wie wir mehr über diese vergessenen Opfer herausfinden und wir ihnen gedenken können.

Leitung: **Kerstin Ziegler** und **Andreas Salmhofer**

Kosten: keine

Für Getränke und kleine Snacks ist gesorgt

**Samstag, 20. Mai 2023, 10–12 Uhr**

Friedberg / Erlebnisberg (beim „Kriegerdenkmal“),  
Burgweg 7, 8240 Friedberg

(bei Schlechtwetter: Cafe Groller, Hauptplatz 17, 8240 Friedberg)

Kontakt/Anmeldung unter [info@geschichte-wechselland.at](mailto:info@geschichte-wechselland.at)  
bzw. 0664-4002717



## Besichtigung der Gedenkstätte Mauthausen

### Exkursion

Das Konzentrationslager Mauthausen wurde 1938 errichtet und war das größte und eines der gefürchtetsten Lager in Österreich. Dazu trug sicher auch die Einstufung als Lager der Stufe III – Vernichtung durch Arbeit – bei. Im KZ Mauthausen und den Nebenlagern waren rund 200.000 Menschen inhaftiert und mehr als 100.000 kamen ums Leben.

Seit 1942 wurden auch Frauen im KZ Mauthausen interniert.

1945 wurde das KZ von der US-Armee befreit und seit 1947 ist es Mahn- und Gedenkstätte der Republik Österreich.

Reiseleitung: **Sigrid Binder** und **Heimo Halbrainer**

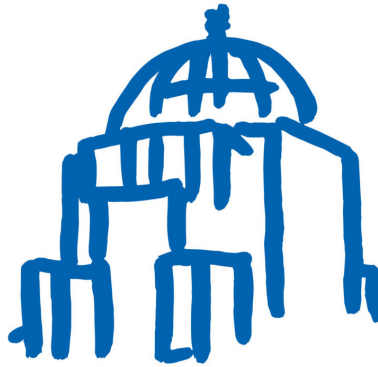
Es fallen keine Kosten an.

**Samstag, 20. Mai 2023, 8–20 Uhr**

Treffpunkt: Busbahnhof am Hauptbahnhof Graz

Anmeldung bis 14. Mai 2023 unter:  
[info@gruene-akademie.at](mailto:info@gruene-akademie.at)

Eine Veranstaltung von  
Grüne Akademie Steiermark,  
KZ-Verband Steiermark und  
Die Grünen-Generation Plus



## Jüdisches Leben in Graz und Jüdischer Stadtspaziergang

### Ausstellungsbesuch und Rundgang

Die Ausstellung im Graz Museum begibt sich auf die Spuren von jüdischem Leben in Graz. Wie gestaltet es sich in der Vergangenheit, wie drückt es sich heute aus? Wie war und ist es in der Stadt präsent? Was bedeutet es, jüdisch zu sein und jüdisch zu leben? Anschließend an den Museumsbesuch und darauf bezugnehmend begeben wir uns an die historischen Plätze, wo sich jüdisches Leben in Graz abgespielt hat.

Leitung: **Ruth Kathrin Lauppert-Scholz** (Angewandte Religionswissenschaftlerin)

Kosten: 4 € pro Person

**Montag, 22. Mai, 16–18 Uhr**

Treffpunkt: Graz Museum, Sackstraße 18, 8010 Graz

Eine Veranstaltung von  
Granatapfel Kulturvermittlung,  
Urania und dem Graz Museum



## Weißerose und Stolpersteine-Reinigung

### Lesung

Die OMAS GEGEN RECHTS Steiermark werden am 24. Mai mit ihrem Speakers' Corner an mehreren Plätzen Texte zur „Weißen Rose“ lesen.

Gleichzeitig werden Stolpersteine gereinigt.

**Mittwoch, 24. Mai 2023, 15 Uhr**

Hauptbrücke linkes Murufer, Graz

Informationen:

<https://omasgegenrechts.at/steiermark/>

Eine Veranstaltung der  
Omas gegen Rechts/Steiermark





# Befreiungsfeier am Ort des ehemaligen KZ-Außenlagers Schloss Lind

## Konzert und Vortrag

GEDENKKONZERT

mit dem **HARRI STOJKA** „ACOUSTIC DRIVE TRIO“

und Präsentation des Verlages CLIO.

**Heimo Halbrainer** (Historiker)

**Samstag, 3. Juni 2023, 20 Uhr**

Schloss Lind/das ANDERE heimatmuseum

Eine Veranstaltung von Schloss Lind/das  
ANDERE heimatmuseum in Kooperation  
mit dem Mauthausen Komitee

## Organisationskomitee

**Sigrid Binder** (Grüne Akademie Steiermark)

**Heimo Halbrainer** (Clio - Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit, KZ Verband Steiermark)

**Martin Hochegger** (Katholische ArbeitnehmerInnen-Bewegung Steiermark)

**Gerald Lamprecht** (Centrum für Jüdische Studien der Karl-Franzens-Universität Graz, \_erinnern.at\_ -Steiermark)

**Bettina Ramp** (KZ Verband Steiermark)

**Wolfgang Schwarz** (ÖVP Kameradschaft der politisch Verfolgten und Bekenner für Österreich)

**Wolfgang Seereiter** (Zukunft braucht Erinnerung – Gleisdorf)

**Thomas Stoppacher** (Zukunft braucht Erinnerung – Verein für gelebte Erinnerungsarbeit)

**Edith Zitz** (Inspire Thinking)

**Werner Anzenberger** (Bund Sozialdemokratischer FreiheitskämpferInnen, Opfer des Faschismus und aktiver AntifaschistInnen Steiermark)

**Markus Gönitzer** (Forum Stadtpark)

## Ideelle Unterstützer:innen - Plattform

Akademie Graz  
ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus  
Centrum für Jüdische Studien der Karl-Franzens-Universität Graz  
CLIO – Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit  
Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW)  
esc  
erinnern.at – Steiermark  
Forum Stadtpark  
Frauenrat  
Friedensbüro  
Gedenkinitiative Graz-Liebenau  
Generation+Grüne Senior:innen  
Granatapfel Kulturvermittlung  
Grazer Initiative für Frieden und Neutralität  
GrazMuseum  
Grüne Akademie Steiermark  
Historischer Verein Wechselland  
Inspire thinking  
Jukus – Verein zur Förderung von Jugend, Kultur und Sport  
Kath. Arbeitnehmer:innenbewegung Graz  
KPÖ Bildungsverein  
Kulturvermittlung Steiermark  
Kunst Ost  
KZ Verband Steiermark- Verband österreichischer AntifaschistInnen, WiderstandskämpferInnen und Opfer des Faschismus  
Mauthausen Komitee  
Omas gegen Rechts  
Österreichische Liga für Menschenrechte, Landesstelle Steiermark  
ÖVP Kameradschaft der politisch Verfolgten und Bekenner für Österreich  
Rosa Lila Panther:innen  
Schauspielhaus Graz  
Schloss Lind/das ANDERE Heimatmuseum  
Sozialdemokratische FreiheitskämpferInnen, Opfer des Faschismus und aktive AntifaschistInnen  
Stadtmuseum Bruck an der Mur  
Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik  
Verein für Gedenkkultur in Graz  
Verein Lila Winkel  
Volkskundemuseum Graz  
Xenos - Verein zur Förderung der soziokulturellen Vielfalt  
Zukunft braucht Erinnerung, Gleisdorf  
Zukunft braucht Erinnerung – Verein für gelebte Erinnerungsarbeit

**Impressum:**

Zukunft braucht Erinnerung – Verein für gelebte Erinnerungsarbeit,  
Sigrid Binder, Gaisbergweg 10, 8020 Graz

**Redaktion:** Thomas Stoppacher

**Gestaltung:** Erika Thümmel

**Fördergeber:**

Stadt Graz, Land Steiermark